

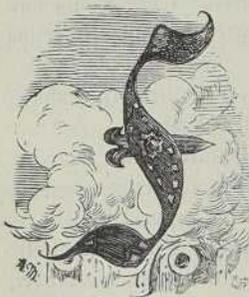


## Elftes Kapitel.

### Die Schlacht bei Rosßbach,

wobei der Seydlitz die große Hauptrolle und unser Held eine achtbare Nebenrolle spielt.

Mit seinem Häufchen Reiterei  
 Hieb Seydlitz mörderisch;  
 Welch ein Gemetzel, welch Geschrei!  
 „Wer kann, der rette sich!“  
 „Rück!“ riefen Tausend, „Brüder, rück!“  
 „Sie kommen! Sie sind da!“



riedrich rückte den Franzosen und Reichsvölkern, die nun über die Saale gegangen waren, in der Richtung von Lützen und Merseburg entgegen, als er erfahren, daß sie sich Leipzig näherten.

Man konnte das feindliche Lager schon von fern wahrnehmen, und die preußischen Husaren bemerkten, daß der feindliche Vorpostendienst sehr sorglos verrichtet wurde.

„Höre, Felix“, sagte eines Tages der alte Husar Düwecke, „ich habe ein köstliches Stückchen vor. Komm auf die Anhöhe dort und sieh, wie leicht sich links vom Bache in das französische Heer eindringen läßt.“

„Prächtigt! Ich habe dem Prinzen Soubise noch einen Besuch versprochen“, erwiderte Felix. „Wie wäre es, Freund Düwecke, wenn wir heute Abend noch den Versuch wagten, uns den Herren Franzosen bemerkt-